



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke

Es informiert Sie Andre Hüsgen
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 0202-60933100
Fax (0202)
E-Mail andrehuesgen@gmx.de
Datum 11.04.2018
Drucks. Nr. VO/0336/18
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
24.04.2018	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW
07.05.2018	Rat der Stadt Wuppertal

Antrag : Die Linksextreme Szene in der Stadt zerschlagen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie unseren Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit am 24. April 2018 und auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates vom 07.. Mai 2018

Resolution: Die Linksextreme Szene in der Stadt zerschlagen

1. Der Rat der Stadt bekennt sich zu einer Null-Toleranz-Politik gegenüber der lokalen linksextremen Szene.
2. Der Rat der Stadt ersucht die Verwaltung, das „Autonome Zentrum“ an der Ecke Gathe und Markomannenstraße schnellstmöglich zu schließen.
3. Der Rat der Stadt appelliert an die Sicherheitsbehörden von Land und Bund, konzertierte Aktionen gegen die lokale linksextreme Szene durchzuführen, in deren Vorfeld gesammelte Erkenntnisse der Geheimdienste und des polizeilichen Staatsschutzes systematisch ausgewertet werden.

Begründung

Aufgrund mehr oder weniger großer Rückendeckung durch diverse linke Parteien fühlt sich die linksextreme Szene der Stadt, die insbesondere in Elberfeld den Bezirk terrorisiert, in der Lage, einen Kampf gegen die Sicherheitsbehörden führen zu können. In der Nacht vom 20. auf den 21. März 2018 wurde von Linksextremisten ein erheblicher Wasserschaden in der im Bau befindlichen neuen Polizeiwache an der Schloßbleiche angerichtet. Ferner nutzten die

Krawallmacher szenetypisch Buttersäure, um das Chaos zu verschlimmern. Auf dem zweifellos linksextremen Internet-Portal de.indymedia.org tauchte am 25. März 2018 ein Bekennerschreiben (siehe Anhang) auf.

Ferner verübten Linksextremisten in der Nacht vom 8. auf den 9. April 2018 Anschläge auf Büros der Parteien CDU (Schwarzbach), SPD (Ronsdorf) und FDP (Sedansberg). Hierzu tauchte am 10. April 2018 ein Bekennerschreiben (siehe ebenfalls Anhang) auf de.indymedia.org auf.

Dass das „Autonome Zentrum“ an der Ecke Gathe und Markomannenstraße die Brutstätte ist, wo derartige Straftaten ausgeheckt werden, weiß jeder, der sich auch nur oberflächlich mit dem Thema Linksextremismus in Wuppertal beschäftigt. Genauso wenig wie Anlaufpunkte von Nationalsozialisten oder Salafisten in Wuppertal geduldet werden können, darf es auch kein „Autonomes Zentrum“ im Stadtgebiet geben.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Bötte
Fraktionsvorsitzende